



Ralph Gabriel, Elissa Mailänder-Koslov, Monika Neuhofer, Else Rieger. *Lagersystem und Repräsentation: Interdisziplinäre Studien zur Geschichte der Konzentrationslager.* Tübingen: edition diskord, 2004. 224 S. ISBN 978-3-89295-745-4.

Reviewed by Alexa Stiller

Published on H-Soz-u-Kult (April, 2005)

R. Gabriel u.a. (Hgg.): Lagersystem und Repräsentation

Dieser Tagungsband versammelt Projektskizzen und erste Forschungsergebnisse gegenwärtig laufender Forschungsvorhaben zur Geschichte der nationalsozialistischen Konzentrationslager und des Umgangs mit Erinnerung und Gedenken.

Der Sammelband geht zurück auf den Workshop zur Geschichte der Konzentrationslager im November 2003 in Ebensee in Österreich. Die jährlich stattfindende Tagung von und für DoktorandInnen hat sich zur Aufgabe gesetzt, den wissenschaftlichen Austausch, die Diskussion und die Netzwerkbildung von noch nicht etablierten NachwuchswissenschaftlerInnen zu fördern sowie neue wissenschaftliche Projekte in diesem Themenbereich einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Tagungsbande erscheinen regelmäßig seit dem Workshop im Herbst 2000: Vgl. Haustein, Petra; Schmolling, Rolf; Skriebeleit, Jörg (Hgg.), *Konzentrationslager – Geschichte und Erinnerung. Neue Studien zum KZ-System und zur Gedenkkultur*, Ulm 2001; Moller, Sabine; Rupp, Miriam; Trouw, Christel (Hgg.), *Abgeschlossene Kapitel? Zur Geschichte der Konzentrationslager und der NS-Prozesse*, Tübingen 2002; Fritz, Ulrich; Kavcic, Silvija; Warmbold, Nicole (Hgg.), *Tatort KZ. Neue Beiträge zur Geschichte der Konzentrationslager*, Ulm 2003.

Im Titel deutet sich bereits an, dass die HerausgeberInnen (Ralph Gabriel, Elissa Mailänder-Koslov, Monika Neuhofer und Else Rieger) den Band in zwei Teile gliedert haben: Im ersten Teil sind sieben Beiträge auf-

genommen, die die Handlungsfelder verschiedener Akteure und Gruppen im KZ analysieren, während der zweite Teil fünf Aufsätze umfasst, bei denen Repräsentationsformen der Konzentrationslager interdisziplinär untersucht werden (S. 9). So finden sich hier neben historischen und politologischen auch ein literaturwissenschaftlicher, ein ethnologischer und ein sozialpsychologischer Ansatz. Erfreulich ist die einheitliche formale Strukturierung der einzelnen Aufsätze durch die HerausgeberInnen, die von den AutorInnen Zwischenüberschriften und ein explizites Schlusswort verlangten. Dadurch ist der Band durchgängig gut lesbar.

Eine Definition des Begriffes Repräsentation sucht man jedoch vergeblich. Dies scheint mir aber unerlässlich, handelt es sich doch hier um einen Fachterminus, der bislang primär im amerikanischen Diskurs Verwendung fand, wo er die Vergegenwärtigung und Darstellung des Holocaust als etwas eigentlich Unvorstellbares und Unbeschreibliches steht. Ob dieses Konzept sinnvoll auf das Lagersystem insgesamt ausgedehnt werden kann, halte ich für erörterungswürdig. Auch wünscht man sich insgesamt eine ausführlichere Einleitung, in der beispielsweise auf die Probleme hingewiesen wird, die grundsätzlich aus interdisziplinären Herangehensweisen erwachsen.

Einen hochinteressanten und produktiven Aspekt des Sammelbandes stellen die methodischen Reflexionen der AutorInnen vor allem im Bereich der Aufberei-

tung der mündlichen und schriftlichen Zeugenaussagen und Erinnerungsberichte dar. Diesen Punkt will ich im Folgenden exemplarisch an einigen Beiträgen des Bandes verdeutlichen. Aus diesem Grund können hier folgende â allesamt gute und interessante Aufsätze â nicht weiter berücksichtigt werden: Christoph Kopke âDas KZ als Experimentierfeld: Ernst Günther Schenck und die Plantage in Dachauâ, Christine Wolters âZur Belohnungâ wurde ich der Malaria-Versuchsstation zugewiesen! Die Karriere des Dr. Rudolf Brachtelâ, Franka Bindernagel und Tobias Bötow âIngenieure als Täter. Die Geilenberg-Lager und die Delegation der Machtâ, Klaus-Dieter Mulley âZum NS-Lagersystem im Reichsgau Niederdonau 1938 bis 1945. Regionalgeschichtliche Annäherungenâ, John Cramer âSelbstbehauptung oder Kollaboration? Die Gerichtskommission des Konzentrationslagers Bergen-Belsenâ, Martina Gugglberger âund hat mir eine Nachricht zukommen lassenâ, Frauen im Widerstandâ, Christian Gudehus âMethodische Überlegungen zu einer Wirkungsforschung in Gedenkstättenâ. Verwiesen sei an dieser Stelle auf den Tagungsbericht von Christine Wolters vom 23.10.2003: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/tagungsberichte/id=308>

Andreas Kilian untersucht die Handlungsräume und Möglichkeiten zur Selbstbehauptung des Sonderkommandos in Auschwitz. Seine langjährige Auseinandersetzung mit dem Thema und seine Tätigkeit als Interviewer von 18 ehemaligen Sonderkommando-Häftlingen und 190 weiteren Auschwitz-Überlebenden sowie von SS-Männern und anderen Augenzeugen kommen der Darstellung zugute. Er zweifelt zwar nicht am Wahrheitsgehalt der Aussagen der ehemaligen Sonderkommando-Häftlinge, behält aber trotz seiner Nähe zu den Befragten doch die notwendige kritische Distanz, um überformte Erinnerungen und Ungenauigkeiten erkennen zu können. Die in den 1990er-Jahren aufgezeichneten Aussagen der Zeitzeugen ergänzt er mit Tagebuchaufzeichnungen, die von Sonderkommando-Häftlingen während der Lagerzeit angefertigt wurden. Deutlich wird aus diesem Beitrag vor allem auch, dass ohne die Zeugenschaft der Häftlinge eine Untersuchung bestimmter Aspekte der Geschichte einfach nicht möglich wäre. Die Verhältnisse im Sonderkommando enthüllen sich nicht über das Studium nationalsozialistischer Verwaltungsakten. Kilian gelingt damit ein überzeugendes Plädoyer für die Methode der Oral History.

If there is additional discussion of this review, you may access it through the network, at:

<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/>

Citation: Alexa Stiller. Review of Gabriel, Ralph; Mailänder-Koslov, Elissa; Neuhofer, Monika; Rieger, Else, *Lager-system und Repräsentation: Interdisziplinäre Studien zur Geschichte der Konzentrationslager*. H-Soz-u-Kult, H-Net Reviews. April, 2005.

URL: <http://www.h-net.org/reviews/showrev.php?id=19528>

Copyright © 2005 by H-Net, Clio-online, and the author, all rights reserved. This work may be copied and redistributed for non-commercial, educational purposes, if permission is granted by the author and usage right holders. For permission please contact H-SOZ-U-KULT@H-NET.MSU.EDU.